

## Situation

In Ihrer Schule steht eine Sitzung der Schulkonferenz an, in der Vertreter der Schulleitung, der Lehrkräfte, Eltern- und Schülervertreter gemeinsam über bestimmte Angelegenheiten, die das Schulleben als Ganzes betreffen, beraten und beschließen können. In einigen Wochen soll endgültig darüber entschieden werden, ob ein generelles Verbot der Handynutzung auf dem Schulgelände erlassen werden soll. Sie haben inzwischen in Erfahrung gebracht, dass die Schulleitung und das Lehrerkollegium nach einem Cybermobbing-Vorfall vor fünf Monaten und einem Sexting-Fall vor zwei Wochen nicht nur die Handynutzung verbieten, sondern bei Zuwiderhandlung auch mit empfindlichen Strafen ahnden wollen.

In einer Sitzung der Schülervertretung haben Sie als Schülersprecherin die Aufgabe übernommen, den Standpunkt der Schülerinnen und Schüler zu dieser Frage in einem Brief an den Gesamtelternbeirat, der die Elternvertreter in die Schulkonferenz entsendet, zu vertreten. In der Sitzung der Schülervertreter\*innen wurde schnell klar, dass die Schüler\*innen gegen ein generelles Handyverbot an der Schule sind. Zugleich waren sie sich aber auch bewusst, dass auch die Eltern in der Beurteilung dieser Frage durchaus geteilter Ansicht sind.

## Arbeitsanregung

Verfassen Sie den Brief an den Gesamtelternbeirat unter Berücksichtigung der formalen Anforderungen an einen privaten Geschäftsbrief. Tragen Sie dabei verschiedene Argumente der Schülerschaft zum geplanten Handyverbot an der Schule vor.

- Ergänzen Sie die im Text gemachten Angaben durch eigene erfundene, aber plausible Gesichtspunkte.
- Leerzeilen sind mit einem fetten Punkt zu kennzeichnen.